

Besondere Versicherungsbedingungen zum Sonderportefeuille V „Flexibles Wachstum“ (BVB) 1278

Diese BVB beziehen sich ausschließlich auf den Investmentbereich des Sonderportefeuilles V – "Flexibles Wachstum".

§ 1 Was bietet das Sonderportefeuille V – "Flexibles Wachstum"?

Das Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“ bietet einen aktiven Vermögensverwaltungsansatz, der unter Einsatz aller Investmentformen danach strebt, langfristig schwankungsarm und dennoch einträglich zu veranlagen. Um dies zu erreichen, werden unterschiedliche – schwach korrelierende – Risiken miteinander verbunden und je nach Lage verschieden gewichtet.

§ 2 Woraus besteht das Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“?

Das Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“ hat keinerlei Benchmark (also keine feste Grundorientierung). Das Portefeuille besteht ausschließlich aus den Investmentfonds CENSEO VARIABEL und CENSEO FACULTATIV.

Das Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“ wird ausschließlich in CENSEO VARIABEL und CENSEO FACULTATIV investieren, und zwar 10 % bis 40 % der zu veranlagenden Mittel in CENSEO Variabel und 60 % bis 90 % der zu veranlagenden Mittel in CENSEO FACULTATIV. Die Fondsvermögen von CENSEO FACULTATIV und CENSEO VARIABEL werden (direkt und indirekt) zu höchstens 100 % aus Anleihen, zu höchstens 80 % aus Aktien und zu höchstens 10 % aus Anlagen, die nur beschränkt marktgängig sind, hohen Kursschwankungen unterliegen, begrenzte Risikostreuung aufweisen oder deren Bewertung erschwert ist (Hedge Fonds), bestehen. CENSEO FACULTATIV (thesaurierend) ist ein in Österreich zugelassener Dachfonds [gemäß § 20a Investmentfondsgesetz (InvFG)], der eine breite Risikostreuung in alle verfügbaren Anlagesegmente bietet, vorrangig jedoch in hochverzinslichen Kapitalanlagen investiert. CENSEO FACULTATIV veranlagt in Aktien- und Anleihefonds und Anlagen, die nur beschränkt marktgängig sind, hohen Kursschwankungen unterliegen, begrenzte Risikostreuung aufweisen oder deren Bewertung erschwert ist (Hedge Fonds), sowie in Einzeltitel bei Anleihen, Aktien und Immobilienwertpapieren. Bei CENSEO FACULTATIV handelt es sich um einen neu aufgelegten Investmentfonds.

CENSEO VARIABEL (thesaurierend) ist ein in Österreich zugelassener Kapitalanlagefonds (gemäß § 20 InvFG), der sämtliche Bereiche der Veranlagung im Fremdwährungsbereich abdeckt und ein aktives Währungskurssicherungsgeschäft bietet. CENSEO VARIABEL investiert schwerpunktmäßig in so genannte Schwellenländeranleihen (Emerging Markets Bonds), das sind vorwiegend High-Yield-Anleihen (Rating BB+ und tiefer). Für CENSEO VARIABEL können auch kurzfristig Geldmarktinstrumente zur Liquiditätserhaltung erworben werden. Derivative Instrumente werden zur Absicherung und zur Ertragssteigerung eingesetzt. Die Veranlagung erfolgt sowohl in EURO als auch in Fremdwährungen.

CENSEO VARIABEL und CENSEO FACULTATIV werden von der CENSEO Vermögensverwaltung GesmbH als gemäß § 3 Abs 3 InvFG von der Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft bestelltem Manager verwaltet.

§ 3 Wie erfolgt die Veranlagung des Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“?

Das Ziel der Veranlagung des Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“ sind vorrangig Werterhalt und kalkulierbare Erträge in Form von Zinsen. Daher wird die Veranlagung im Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“ auf hohe regelmäßig wiederkehrende Erträge (hochverzinsliche Anleiheinvestments) abzielen. Damit soll die Erreichung langfristiger Sparziele kalkulierbar sein und deren Erreichbarkeit wahrscheinlich werden. In Marktphasen steigender Zinsen ist es dem Management jedoch möglich, sich für einige Zeit ganz oder teilweise aus Zinstiteln zurückzuziehen, um Kursverluste der Wertpapiere zu begrenzen oder ganz zu vermeiden. Neben Zinstiteln werden Veranlagungen in wertstabile Immobilienaktien, Aktien oder auch Hedge Fonds vorgenommen, um die Ertragsentwicklung auch durch Kurswertsteigerungen zu stützen. Auch diese Wertpapierveranlagungen werden ständig nach Risikokriterien geprüft. Das Ergebnis dieser Prüfung kann dazu führen, dass diese Wertpapiere, wenn und solange notwendig, in der Veranlagung eine hohe, keine oder nur eine geringe Bedeutung erfahren.

§ 4 Eckdaten der zugrundeliegenden Investmentfonds

Name: CENSEO VARIABEL (T)	Name: CENSEO FACULTATIV
ISIN: AT0000615182	ISIN: AT0000495643
Management: CENSEO Vermögensverwaltung GesmbH	Management: CENSEO Vermögensverwaltung GesmbH
Depotbank: SEMPER CONSTANTIA PIVATBANK AG	Depotbank: SEMPER CONSTANTIA PIVATBANK AG
Währung: EUR	Währung: EUR
Erstauflagedatum: 23.8.2004	Erstauflagedatum: 1.7.2005

§ 5 Eckdaten der Kapitalanlagegesellschaft für beide Investmentfonds

Semper Constantia Invest GmbH, FN 43489 f, Heßgasse 1, 1010 Wien;
www.semperconstantia.at

§ 6 Beispielhafte Wertentwicklung des Sonderportefeuilles V – „Flexibles Wachstum“

Die jeweils aktuellen Informationen zum Sonderportefeuille V – „Flexibles Wachstum“ finden Sie auf der Homepage unter www.uniqa.at oder können Sie über die Servicehotline 0810 200541 erfragen.

Die grafische Darstellung der bisherigen Wertentwicklung von CENSEO VARIABEL und CENSEO FACULTATIV finden Sie weiters auch unter www.censeo.at.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass Sie als Versicherungsnehmer das Veranlagungsrisiko tragen und dass bei Fondsentwicklungen nicht von gleichbleibenden Wertsteigerungen ausgegangen werden kann, weil diese kapitalmarktbedingten Wertschwankungen unterworfen sind. Investmentfondsanteile können daher sowohl im Wert steigen als auch fallen. Bitte beachten Sie ebenfalls, dass sich Angaben über die Fondsentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und der Verlauf in der Vergangenheit keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung ermöglicht. Der Auszahlungsbetrag aus dem Versicherungsvertrag kann daher auch deutlich unter der Summe der einbezahlten Prämien liegen.

§ 7 Allgemeine Hinweise

Kosten und Gebühren

Für unsere Leistungen im Rahmen Ihrer fondsgebundene Lebensversicherung verrechnen wir Abschlusskosten und Verwaltungskosten sowie Gebühren (siehe § 8 AVB).

Kosten der Veranlagung

UNIQA Österreich Versicherungen AG erhält von den jeweiligen Investmentfondsgesellschaften und Kapitalanlagegesellschaften jährlich branchenübliche Bestandsprovisionen für die Sammlung und Bearbeitung der einzelnen An- und Verkaufsaufträge aller Versicherungsnehmer. Die Höhe der jährlichen Bestandsprovisionen ist von Fonds zu Fonds verschieden. Die aktuellen Bestandsprovisionen betragen zwischen 0,1 % und 1,30 % des durchschnittlichen Fondsvolumens pro Jahr. Wir haben den Erhalt von Bestandsprovisionen im bislang üblichem Ausmaß bei der Festsetzung der Verwaltungskosten und der Kalkulation Ihrer Versicherungsprämie bereits zu Ihrem Vorteil berücksichtigt. Die genaue Höhe der Bestandsprovision kann während der Vertragslaufzeit schwanken oder auch ganz entfallen und daher von uns nicht vorhergesagt werden.

Investmentfonds

Investmentfonds sammeln Gelder von Anlegern mit gleichen Anlageinteressen und investieren sie nach dem Prinzip der Risikostreuung. Dies hat zur Folge, dass die Anlagespezialisten, welche die Investmentfonds betreuen, nicht nur Anleihen oder Aktien eines Unternehmens erwerben, sondern die Gelder weit gefächert in die Wirtschaft der verschiedensten Märkte investieren. Die gemeinsame Veranlagung vieler Einzelbeiträge unterschiedlichster Größe führt dazu, dass insgesamt ein Großvermögen als Anleger auftritt. So können die Vorteile eines „Großanlegers“ genutzt werden: Reduktion des Risikos gegenüber Anlagen in einzelnen Wertpapieren, bessere Preise beim Kauf und Verkauf, steuerliche Vorteile. Durch die Veranlagung in Investmentfonds ist eine weltweite Veranlagung auch schon für kleine Beiträge möglich.

Die Wertschwankung bei einer Fondsveranlagung hängt von der Anlagepolitik und der Entwicklung der Märkte ab. Daher ist auch hier ganz deutlich festzuhalten, dass Investitionen in Investmentfonds nur für langfristige Veranlagungen sinnvoll sind, um negative Schwankungen ausgleichen zu können.

Was bedeutet Risiko im Veranlagungsbereich?

Unter Risiko versteht man – vereinfacht gesagt – die Wahrscheinlichkeit und die Größe von auftretenden Schwankungen des tatsächlichen Ertrages einer Veranlagung um ihren durchschnittlichen Ertrag.

Je gleichmäßiger sich die Erträge entwickeln, desto kleiner, je stärker die erwirtschafteten Erträge im Zeitablauf schwanken, desto größer ist das Risiko. Grundsätzlich gilt die Regel: Je höher die Ertragsersparnis, desto größer das Risiko.

Die Charakterisierung und Einschätzung des Risikos einer Veranlagung ist daher von großer Bedeutung: Der Anleger muss sich bewusst sein, welches Risiko er bereit ist einzugehen.

Bei der Wertpapierveranlagung lassen sich verschiedene Arten von Risiken unterscheiden:

- Das titelspezifische (unsystematische) Risiko resultiert aus der Entwicklung eines Unternehmens, dessen Aktien oder Anleihen man gekauft hat (betriebswirtschaftliche Faktoren).
- Das Marktrisiko ergibt sich aus der Entwicklung des gesamten Aktienmarktes (Branchen, volkswirtschaftliche Faktoren).
- Das Währungsrisiko resultiert aus der Möglichkeit des Wertverlustes einer Währung gegenüber einer anderen Währung.

Wichtig ist, dass das titelspezifische Risiko durch eine geeignete Streuung des Wertpapierportefeuilles innerhalb der einzelnen Anlagestufen minimiert werden kann, d.h. der mögliche Verlust aus einem Wertpapier wird durch andere Wertpapiere mehr als kompensiert.

Durch die Veranlagung in Zertifikaten solcher Investmentfonds, deren Anlagepolitik den Risiken der einzelnen Anlageformen entspricht, kann eine professionelle Risikostreuung vorgenommen werden.